

Sauerborn, Martin

10. August 1854 Montabaur

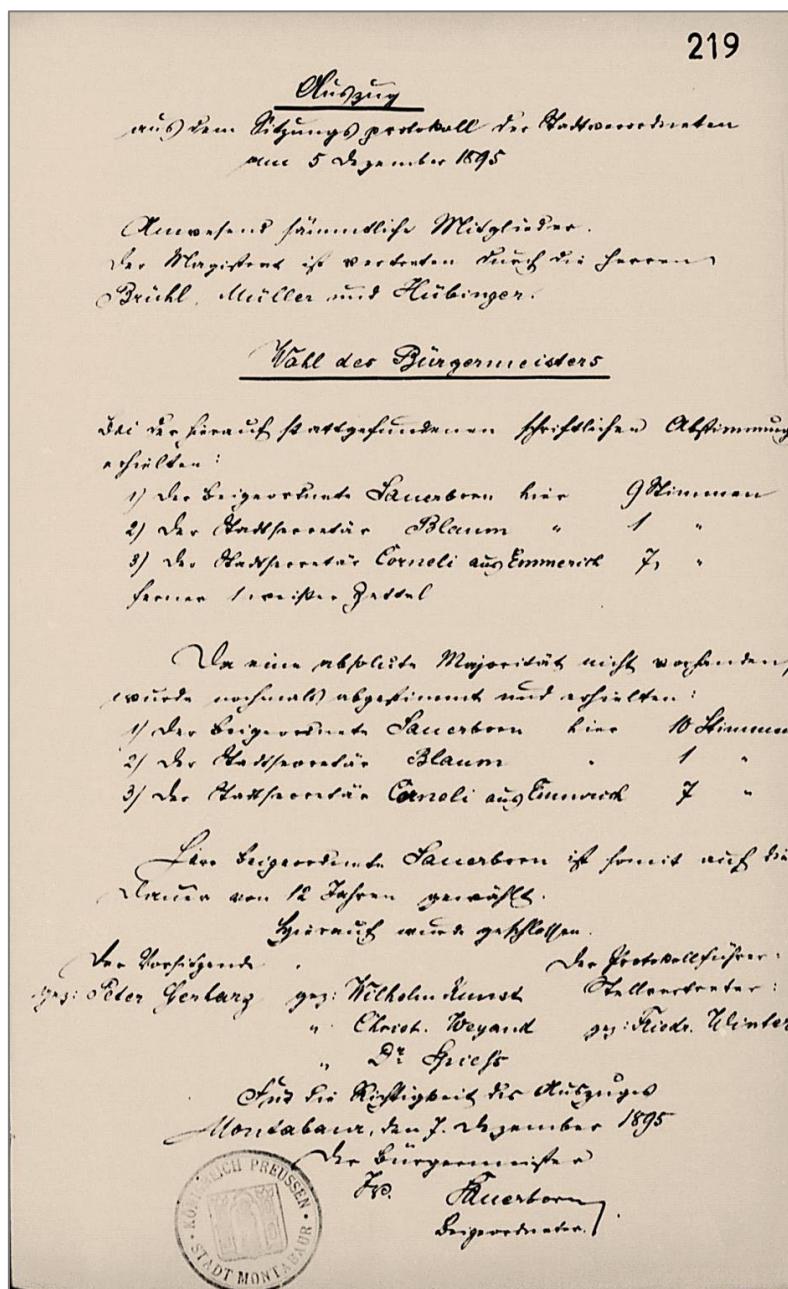
17. Januar 1921 Köln

Metzger, Gastwirt, Bürgermeister, Abgeordneter

Martin Sauerborn wurde geboren am 10. August 1854 in Montabaur als Sohn des Bäckers Peter Sauerborn und dessen Ehefrau Franziska geb. Schmidt.

Sauerborn war seit dem 6. Oktober 1881 verheiratet mit dem Zimmermädchen Katharina Magdalena Weis, geboren am 21. Mai 1860 auf dem Eschenauer Hof bei Weinähr, wohnhaft in Koblenz, verstorben am 3. Februar 1943 in Montabaur. Aus der Ehe gingen fünf Kinder hervor, vier Töchter und ein Sohn. Die Familie wohnte zunächst in der Burgstraße 1, wahrscheinlich ab 1918 in der sog. Löwenburg in der Koblenzer Straße 17.

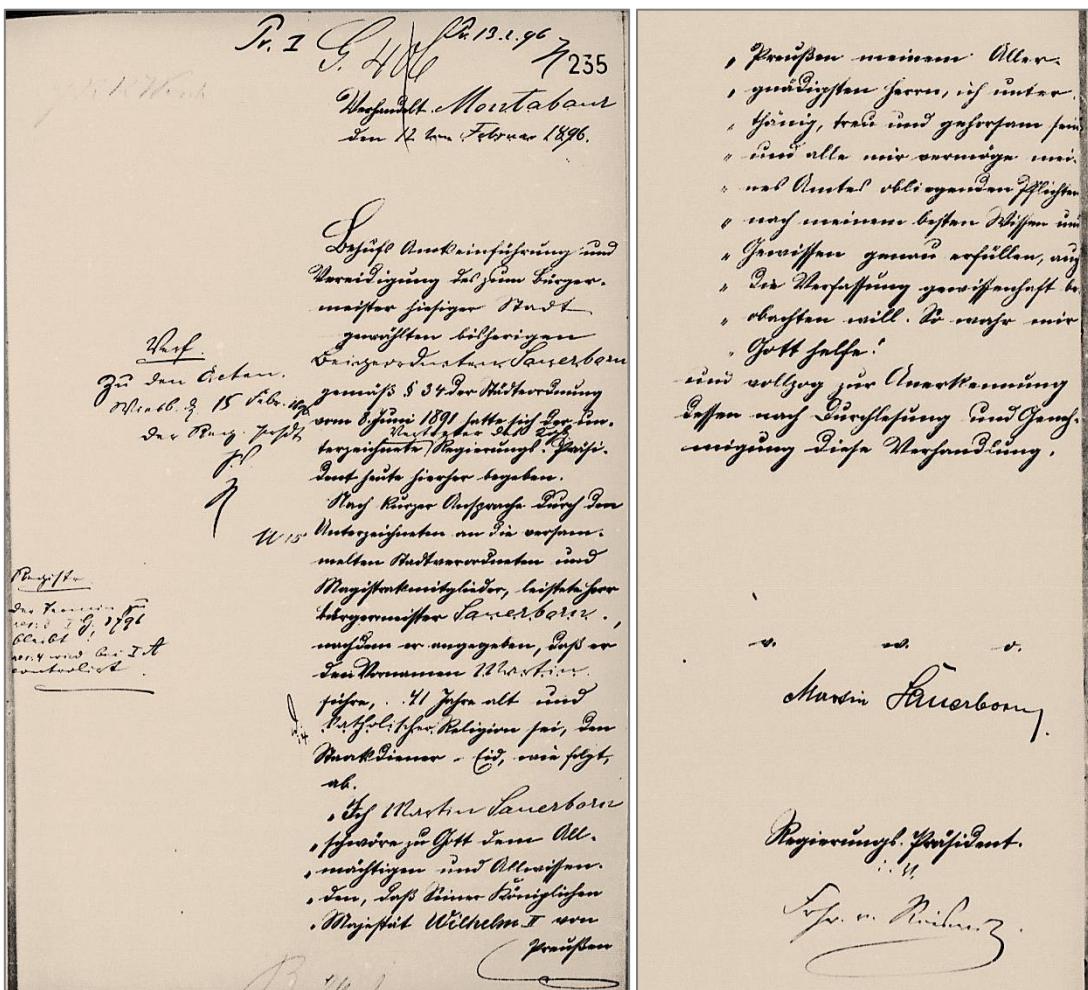
Nach der Lehre als Fleischer war er ab 1881 Metzger und Gastwirt in Montabaur. 1894/95 war er Schöffe bzw. Beigeordneter in Montabaur.



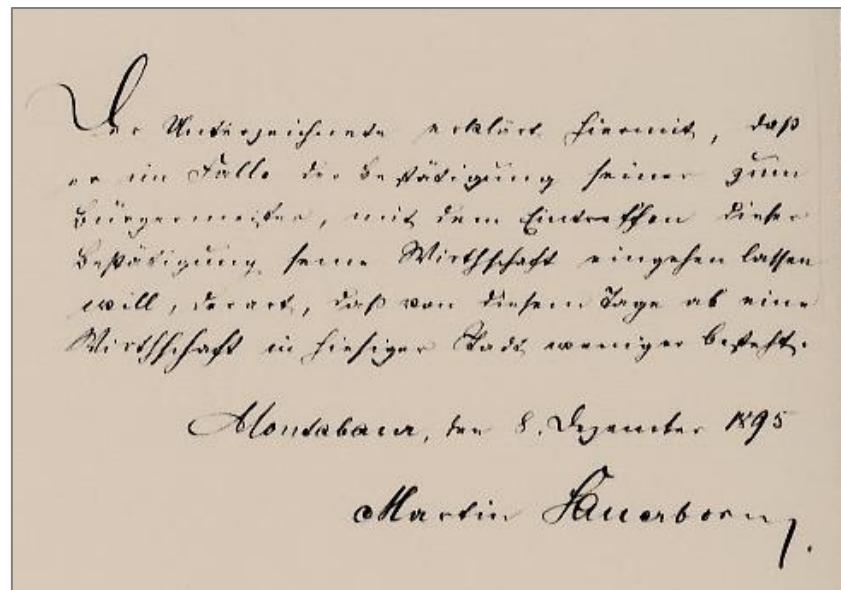


Locales und Provinzielles.

** Montabaur, 5. Dezbr. (Bürgermeisterwahl.) Heute Nachmittag 5 Uhr fand im hiesigen Rathause eine Sitzung der Stadtverordnetenversammlung statt. Als einziger Punkt der Tagesordnung war bestimmt: „Wahl des Bürgermeisters für die Stadt Montabaur.“ Den Vorsitz führte Herr P. Gerharz, als Protokollsführer fungierte Herr Fr. Winter. Anwesend waren sämmtliche 18 Stadtverordnete. Die Wahl erfolgte durch Stimmzettel und war das Resultat folgendes: Im ersten Wahlgange erhielt der bisherige Beigeordnete Herr Murt. Sauerborn 9 Stimmen, Herr Eb. Cornelius, Stadtssekretär in Emmerich 7 Stimmen, Herr Jak. Blaum 1 Stimme und 1 weißer Zettel wurde abgegeben. Im zweiten Wahlgange erhielt Herr Sauerborn 10 Stimmen, Herr Cornelius 7 Stimmen und Herr Blaum 1 Stimme; mithin ist der bisherige Beigeordnete Herr M. Sauerborn zum Bürgermeister der Stadt Montabaur auf die Dauer von 12 Jahren gewählt.



Am 5. Dezember 1895 wurde er zum Bürgermeister der Stadt Montabaur gewählt und am 12. Februar 1896 vereidigt. Er übte dieses Amt bis 1916 aus.



Am 8. Dezember 1895 gab Sauerborn folgende Erklärung ab: *Der Unterzeichnende erklärt hiermit, das er im Falle der Bestätigung seiner [Wahl] zum Bürgermeister mit dem Eintreffen dieser Bestätigung seine Wirtschaft eingehen lassen will, derart, dass von diesem Tage eine Wirtschaft in hiesiger Stadt weniger besteht.*

Über seine Heimatstadt hinaus engagierte er sich von 1897 bis 1920 als Mitglied des Kreistages des Unterwesterwaldkreises, 1907 als Kreisdeputierter und als 1909 Mitglied des Kreisausschusses.

Von 1907 bis 1918 saß er im Nassauischen Kommunallandtag des preußischen Regierungsbezirks Wiesbaden bzw. des Provinziallandtages der preußischen Provinz Hessen-Nassau für den Unterwesterwaldkreis, dort Mitglied des Bauausschusses und von 1914 bis 1918 stellvertretendes, ab 1920 ordentliches Mitglied des Landesausschusses.

In der gemeinsamen Sitzung des Magistrates und der Stadtverordneten am 22. Dezember 1915 teilte Bürgermeister Sauerborn mit, *dass er wegen andauernder Krankheit auf Grund eines amtsärztlichen Attestes mit dem 1. April 1916 in den Ruhestand zu treten beabsichtige.*

Aus Anlass des Übertritts des Herrn Bürgermeisters Sauerborn in den Ruhestand fand am Freitag, den 31. März d. Js., nachmittags 5 Uhr in dem Sitzungszimmer der Stadtverordnetenversammlung eine Abschlussfeier statt. Zu derselben waren erschienen:

1. Der königliche Landrat Herr Bertuch,
2. Sämtliche zurzeit hier anwesenden Mitglieder des Magistrats und der Stadtverordneten-Versammlung
3. Die Beamten der Stadt.

Herr Stadtverordneten-Vorsteher Professor → Maßfeller warf einen Rückblick auf die 20jährige erfolgreiche Tätigkeit des Herrn Bürgermeisters unter besonderer Hervorhebung einiger Haupterfolge, für welche die Stadt ihm zu Danke verpflichtet ist. So z.B. die Errichtung des Elektrizitätswerkes und Übernahme desselben in städtische Verwaltung, die Aufschließung und anbaumäßige Fertigstellung des Tiergartengebäudes, den Erwerb des alten Amtsgerichtsgebäudes, die Erweiterung der städtischen Wasserleitung wie auch die Abschließung mehrerer, für die Stadt äußerst günstiger Verträge, zuletzt noch den mit dem Kommunalverband über Pflasterung der Fahrbahn der Coblenzerstraße, Anlage von Straßenkanälen und erhöhtem Fußweg. In finanzieller Beziehung wurde lobend

hervorgehoben, daß es dem Herrn Bürgermeister auch trotz ungünstiger Verhältnisse stets gelungen sei, ohne Erhöhung der Steuern auszukommen.

Zum Schluße sprach der Herr Vorsitzende dem Herrn Bürgermeister für seine langjährige, zum Wohle der Stadt erfolgreiche Tätigkeit den wärmsten Dank der Stadtverordneten-Versammlung aus.

Herr Landrat → Bertuch erwähnte unter Bezugnahme auf die Ausführungen des Herrn Stadtverordneten-Vorsteigers ebenfalls lobend die Tätigkeit des Herrn Bürgermeisters und betonte besonders, daß zwischen dem Kgl. Landratsamte, der Aufsichtsbehörde und dem Herrn Bürgermeister stets ein gutes Einvernehmen vorgeherrscht habe. In Anerkennung seiner Verdienste überreichte der Herr Landrat dem Herrn Bürgermeister dem ihm von seiner Majestät dem Kaiser huldvollst verliehenen Kronenorden 4. Klasse.

Herr Beigeordneter Winter teilte mit, daß der Magistrat dem Bürgermeister in der Abschiedssitzung vom 30. d. Mon. das Ehrenbürgerrecht verliehen habe.

Der Herr Stadtverordneten-Vorsteher erklärte hierauf, es sei ihm dies aus der Seele gesprochen, verlas die diesbezüglichen Bestimmungen der Städteordnung und gab seiner Ansicht Ausdruck, daß die Stadtverordnetenversammlung einstimmig ihre Zustimmung geben würde, was durch Erheben von den Sitzen bekräftigt wurde.

Stadtsekretär Blaum sprach namens der Beamten, schilderte den Herrn Bürgermeister als humanen Vorgesetzten, welcher seinen Untergebenen allzeit zugänglich und berechtigten Wünschen derselben entgegenkommend gewesen sei, dankte dafür auf das Wärmste und sprach den Wunsch aus, daß es dem Herrn Bürgermeister beschieden sein möge, im Ruhestand sich noch viele Jahre ungetrübten Glückes und voller Gesundheit zu erfreuen. Herr Eisel brachte als früheres Mitglied des Feldgerichts und derzeitiges Mitglied der Schätzungscommission die Tätigkeit des Herrn Bürgermeisters als Vorsitzender ebenfalls zur Erwähnung und sprach gleichfalls den wärmsten Dank aus.

Herr Bürgermeister Sauerborn dankte sowohl dem Veranlasser als dem Überbringer der ihm verliehenen Auszeichnung, dem Kgl. Landrat Herrn Bertuch, den Mitgliedern des Magistrats und der Stadtverordnetenversammlung für ihre erfolgreiche Mithilfe in der Verwaltung und für seine Ernennung zum Ehrenbürger, dem Herrn Stadtsekretär Blaum und Herrn Eisel für ihre anerkennenden Worte und überreichte für die Stadt sein Bild im Rahmen, welches im Bürgermeisterzimmer seinen Platz finden soll. Er brachte schließlich den Wunsch zum Ausdruck, daß auch in Zukunft die Beratungen und Beschlüsse der städtischen Körperschaften der Stadt zum Wohl gereichen möchten.

Hierauf fand ein gemütliches Zusammensein im Hotel Deutscher Hof statt.

Zuvor war am 22. März 1916 der Stadtaktuar und Leutnant der Reserve Hans Reis aus Köln, geboren am 20. März 1888 zu Eitorf a. d. Sieg, einstimmig zum neuen Bürgermeister der Stadt Montabaur auf die Dauer von zwölf Jahren gewählt worden.



Kreisblatt 27. Mai 1916

Berge der Geforbenen in dem Kirchspiel							i d u i s				
A.	Zeit der Geburt im Jahr 1911			Zeit bei Begattung.		Des Gefor- benen		Amts			
	Mann	Wom.	Zeit	Wom.	Zeit	Familienname.	Zusammen.	Dat. us et geboren	Zeit und Ort seiner Geburt, Wohnort, Stad. Gemeinde und Constitut.	Seine Eltern Name und Wohnort, deren Stadt, Gemeinde und Wohnort.	Bemerkungen.
						19		9.			
7	Januar	17	(Februar)	12	Januar	21	(an - jungs)	Sauerborn	Martin		
Cöln.											

Später verzog Sauerborn nach Köln, wo er am 17. Januar 1921 verstarb, aber auf dem Friedhof in Montabaur bestattet wurde.

Ehrungen: Ehrenbürger von Montabaur, 1916.



Nachruf.

Am 17. Januar ds. Jrs. verschied plötzlich infolge Herzähmung

Herr Bürgermeister a. D.
Martin Sauerborn.

Der Verewigte gehörte dem Kreistage des Unterwesterwaldkreises von 1897 bis zum Frühjahr 1920 ununterbrochen an. Seit 1904 war er Kreisdeputierter, seit 1909 Mitglied des Kreisausschusses.

Ein Mann von grosser Erfahrung und klarem Urteil hat er seine reiche Arbeitskraft selbstlos und vorbildlich in den Dienst der Allgemeinheit gestellt. In allen Schichten der Bevölkerung des Kreises genoss er dank seiner steten Hilfsbereitschaft Vertrauen und Verehrung. Dem Unterzeichneten und seinen Amtsvorgängern war er ein warmherziger Freund, ein treuer Berater und Helfer.

Auch als langjähriges Vorstandsmitglied der Kreissparkasse hat sich Herr Sauerborn grosse Verdienste um die Entwicklung dieses Instituts erworben. Den Kreis vertrat er im Kommunal- und Provinziallandtag von 1907 bis 1920.

Das Andenken des um die Entwicklung des Unterwesterwaldkreises so verdienten Mannes wird in hohen Ehren bleiben.

Montabaur, den 19. Januar 1921.

Der Kreisausschuss
des Unterwesterwaldkreises.
Bertuch, Landrat und Vorsitzender.

+ Montabaur, 21. Januar 1921.

(†) Ein außergewöhnlich großer Leichenzug bewegte sich gestern nach dem hiesigen Friedhofe. Es galt, dem am 17. d. M. in Köln verstorbenen Bürgermeister a. D. Herrn Martin Sauerborn, wohin er seit einigen Monaten seinen Wohnsitz verlegt hatte, die letzte Ehre zu erweisen. Einundzwanzig Jahre hat derselbe der Stadtgemeinde Montabaur in treuer Pflichterfüllung vorgestanden. Da seine Gesundheit zu märschen übrig lieg, trat er vor 5 Jahren in den wohlverdienten Ruhestand. Welche Achtung und Liebe er sich während der langen Zeit als Oberhaupt der Stadt Montabaur durch seine gewissenhafte Dienstführung, seine strenge Gerechtigkeit, seine Humanität bei den Behörden und allen Gemeindemitgliedern erworben hat, davon gab das Leichenbegängnis einen sprechenden Beweis. Dem Sarge voran gingen verschiedene hiesige Vereine, teils mit Fahnen, u. a. die Frei. Feuerwehr, Gesangverein "Mendelssohn-Bartholdy" und kath. Gesellenverein. Dem Sarge folgten die Angehörigen und Verwandten des Hingerufenen, die Mitglieder des Magistrats und der Stadtverordnetenversammlung, die Angestellten des Bürgermeisteramts, die städt. Arbeiter, welch' letztere prachtvolle Kränze trugen, ferner die Vertreter des Landratsamts, des Kreisausschusses und der Kreispolizei, Vertreter der sonstigen Behörden und der Lehranstalten, des Kirchenvorstandes, der kirchlichen Gemeindewerthaltung und eine große Zahl Beidragender. Nach der Einführung und den üblichen Gebeten am Grabe hielt Herr Pfarrer Weiland einen einfachen, aber um so herzlicheren Nachruf, in dem er die großen Verdienste des Hingerufenen während seiner langjährigen Dienstzeit als Bürgermeister der Stadt und als Kirchenvorstandsmitglied schilderte und ihm ein ehrendes Andenken sicherte. Als dann legten die Herren Beauftragter Gaul namens der Stadtverwaltung und Oberstadtssekretär Blaum namens der stadt. Angestellten je einen Kranz am Grabe nieder und ließen ihre Ansprachen mit dem Ausdruck des Dankes und der Ver sicherung treuen Gedenkens ausklingen. Mit einem ergreifenden Grabreden des Gesangvereins "Mendelssohn-Bartholdy" schloß die erste Feier. R. i. p.



Quellen/Literatur:

HHStAW Bestand 405 Nr. 4647;

Kreisblatt 08.02.1914, 03.04.1916, 27.05.1916, 12.02.19120, 20.12.1920, 19. u. 21.01.1921;

StAM: Protokolle des Magistrats und der Stadtverordnetenversammlung 1915 u. 1916; Hauslisten 1911 u. 1918;

Burkardt/Pult, Nassauische Parlamentarier, Teil 2: Der Kommunallandtag des Regierungsbezirks Wiesbaden 2003, Nr. 287; Lengemann, MdL Hessen 1808–1996. Biographischer Index, Marburg 1996, S. 320;

Matricula Online: Tote Montabaur - Mont K 24 Montabaur St. Peter in Ketten, Bistum Limburg:
<https://www.lagis-hessen.de/de/subjects/idrec/sn/bio/id/13400>

https://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Martin_Sauerborn&oldid=234517569

Beide zuvor gen. Quellen enthalten den falschen Sterbeort Montabaur, richtig ist der Sterbeort Köln;

Fotos: StAM Montabaur; Röther 2020.

Winfried Röther